

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 30. Sonntag im Jahreskreis/Weltmissionssonntag.

Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – einen gesegneten Sonntag!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Otto Barth

25. Oktober 2020

30. Sonntag im Jahreskreis

1. L Ex 22,20–26; 2. L 1 Thess 1,5c–10; Ev Mt 22,34–40 (Lekt I/A, 347)

Heute ist Weltmissionssonntag

Liedplan

| | |
|--------------------|---|
| Zur Eröffnung | GL 427,1-2 (Herr, deine Güte ist unbegrenzt); GL 489 (Lasst uns loben) |
| Kyrie-Rufe | <i>sprechen</i> |
| Gloria | GL 171 (Preis und Ehre Gott dem Herren) |
| Antwortpsalm | Ps 18; GL 444 <i>mit Versen aus dem Lektionar im V. Ton</i> ; GL 444 (+ AuRA 156; GL 49,1 + MK 416; GL 358 (Ich will dich lieben, meine Stärke) |
| Halleluja | GL 175,1; GL 175,2 + AuRA 157; GL 174,7 + MK 417 |
| Credo | <i>sprechen</i> |
| Zur Gabenbereitung | GL 442 (Wo die Güte und die Liebe wohnt); GL 470 (Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht) |
| Sanctus | GL 198 |
| Agnus Dei | GL 202; <i>sprechen</i> |
| Zur Danksagung | GL 487, 1.3.5 (Nun singe Lob, du Christenheit); GL 446 (Lass uns in deinem Namen, Herr) |
| Zur Sendung | GL 216 (Im Frieden dein); GL 362 (Jesus Christ, you are my life) |
| <i>oder</i> | |
| Mariengruß | GL 870 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Rosenkranz Königin); GL 521,5–6 (Maria, dich lieben) |

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS, Vgl. Ps 105 (104), 3-4

Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen.

Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 243)

Allmächtiger, ewiger Gott,

mehre in uns den Glauben,

die Hoffnung und die Liebe.

Gib uns die Gnade,

zu lieben, was du gebietest,

damit wir erlangen, was du verheißen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG, Ex 22, 20-26

Lesung aus dem Buch Exodus

So spricht der Herr: Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen. Ihr sollt keine Witwen und Waisen ausnützen. Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören. Mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, so dass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden. Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Wucherer benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Wucherzins fordern. Nimmst von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben; denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen bloßen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.

ANTWORTPSALM, Ps 18 (17), 2-3.4 u. 47.51 u. 50 (R: 2a)

R Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke. - R

Ich will dich lieben, Herr, meine Stärke.

Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,

mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge,

mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht. - (R)

Ich rufe: Der Herr sei gepriesen!,

und ich werde vor meinen Feinden gerettet.

Es lebt der Herr! Mein Fels sei gepriesen.

Der Gott meines Heils sei hoch erhoben. - (R)

Seinem König verlieh er große Hilfe,
Huld erwies er seinem Gesalbten
David und seinem Stamm auf ewig.
Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern,
ich will deinen Namen singen und spielen. - R

ZWEITE LESUNG, 1 Thess 1, 5c-10

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher
Brüder!

Ihr wisst, wie wir bei euch aufgetreten sind, um euch zu gewinnen. Und ihr seid unserem Beispiel gefolgt und dem des Herrn; ihr habt das Wort trotz großer Bedrängnis mit der Freude aufgenommen, die der Heilige Geist gibt. So wurdet ihr ein Vorbild für alle Gläubigen in Mazedonien und in Achaia. Von euch aus ist das Wort des Herrn aber nicht nur nach Mazedonien und Achaia gedrungen, sondern überall ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, so dass wir darüber nichts mehr zu sagen brauchen. Denn man erzählt sich überall, welche Aufnahme wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und seinen Sohn vom Himmel her zu erwarten, Jesus, den er von den Toten auferweckt hat und der uns dem kommenden Gericht Gottes entreißt.

RUF VOR DEM EVANGELIUM, Vers: vgl. Joh 14, 23

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort.

Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen.

Halleluja.

EVANGELIUM, Mt 22, 34-40

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit, als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie bei ihm zusammen. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

GABENGEBET

Allmächtiger Gott,

sieh gnädig auf die Gaben, die wir darbringen,

und lass uns dieses Opfer so feiern,

dass es dir zur Ehre gereicht.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS, Vgl. Ps 20 (19), 6

Wir jubeln über die Hilfe des Herrn.

Wir frohlocken im Namen unseres Gottes.

Oder: Eph 5, 2

Christus hat uns geliebt und sich für uns hingegeben als Gabe und Opfer, das Gott wohlgefällt.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott, gib, dass deine Sakramente

in uns das Heil wirken, das sie enthalten,

damit wir einst

als unverhüllte Wirklichkeit empfangen,

was wir jetzt in heiligen Zeichen begehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

25. Oktober 2020

30. Sonntag im Jahreskreis

1. L Ex 22,20–26; 2. L 1 Thess 1,5c–10; Ev Mt 22,34–40 (Lekt I/A, 347)

Heute ist Weltmissionssonntag

Fürbitten

Jesus Christus hat uns das Hauptgebot der Liebe nicht nur gegeben, er hat es selbst vorgelebt. Ihn wollen wir bitten:

1. Für die Hirten der Kirche: Herr, lass in all ihrem Handeln die Liebe Gottes durchscheinen. **Christus, höre uns.**
2. Für die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft: Lass sie in Achtung vor der Würde des Menschen ihre Entscheidungen treffen. **Christus, höre uns.**
3. Für alle, die haupt- oder ehrenamtlich im caritativen Dienst tätig sind: Gib ihnen Kraft und lass sie Erfüllung in ihrer Arbeit finden. **Christus, höre uns.**
4. Für alle, die mit sich selber nicht zurechtkommen: Schenke ihnen verständnisvolle Wegbegleiter. **Christus, höre uns.**
5. Für unsere Gemeinde: Hilf uns so zu leben, dass andere unsere Liebe bemerken. **Christus, höre uns.**
6. Für unsere Verstorbenen: Lass sie in deiner Liebe geborgen sein. **Christus, höre uns.**

Gott, du bist die Liebe. Lass uns in dieser Liebe leben und dich dankbar preisen durch Christus, unseren Herrn.